©Arbeitsgemeinschaft Geobotanik in Schleswig-Holstein und Hamburg e.V.;download www.zobodat.at

worden ist. Erst durch die Areal-Kartierung unseres Landes, die zum Durchstöbern aller Landschaftsteile einlädt, bin ich bei der systematischen Bearbeitung des MBl 1930, Beobachtungsquadrat 32, auf dieses kleine Moor gestoßen.

Diesen Rest aber etwa durch eine Unter-Schutz-Stellung der Zukunft noch zu erhalten, scheint wegen der sehr geringen Größe und bei der inzwischen tiefgreifend vorgenommenen Veränderung der ökologischen Verhältnisse nicht durchführbar zu sein. Wir müssen uns wohl damit abfinden, diese letzten Reste noch haben sehen zu können, deren Untergang in absehbarer Zeit mit Sicherheit vorauszusehen ist.

Anmerkungen zu Polygala vulgaris und Polygala serpyllifolia

von E.-W. Raabe

Wenn wir den Bestimmungsbüchern folgen, so sollte es ein Leichtes sein, diese beiden Taxa einwandfrei auseinander zu halten. Bei in beiden Fällen "typisch" entwickelten Exemplaren stellen sich auch keine Schwierigkeiten ein. Als wesentliche Unterscheidungsmerkmale werden angegeben für

Polygala serpyllifolia: ein am Grunde niederliegender, fädiger, sich verzweigender Stengel mit bis etwa Handbreite Höhe aufsteigenden Trieben, an denen die armblütigen (3 - 8 Blüten) Blütenstände in endständigen und seitenständigen, lockeren Trauben so zur Entwicklung kommen, daß die jüngeren seitenständigen Triebe die endständigen übergipfeln. Die einzelnen Blüten sind verhältnismäßig klein mit einer Länge von etwa 5 - 6 mm, wobei das verwachsene Staubblatt-Säulchen zwischen den meist rein hellblauen Flügeln eingeschlossen bleibt. Die im oberen Bereich wechselständigen Blätter nähern sich im unteren Stengelbereich so, daß sie paarweise fast gegenständig sind.

Polygala vulgaris: ein am Grunde sich verzweigender, kräftiger Stengel mit bogig aufsteigenden Trieben bis zu über 15 cm Höhe, an denen sich meist nur endständig 10- bis vielblütige Trauben entwickeln. Die einzelnen Blüten sind verhältnismäßig groß mit einer Länge von 5 - 9 mm, wobei das verwachsene Staubblatt-Säulchen meist etwas über die von dunkelblau über seltener rot bis fast rein weiß gefärbten Flügel hinausragt. Die etwas größeren meist schmaler lanzettlichen Blätter stehen am gesamten Stengel wechselständig.

Von diesen "Typen" aber weichen beide Taxa nicht unerheblich ab. So kann Polygala serpyllifolia auch einmal bis zu über 10 Blüten in der Traube aufweisen, während Polygala vulgaris gelegentlich auch armblütige Trauben besitzt. Und auch die Blattstellung ist kein absolut verläßliches Unterscheidungsmerkmal, denn auch bei Polygala vulgaris können sich die unteren Stengelblätter, vor allem bei der ssp. oxyptera (d. i. spitz-flügelig) bis zur Gegenständigkeit nähern. Zudem sind bei dieser ssp. oxyptera die Blüten i. d. R. zwar zahlreich aber so klein, daß sie mit 5 - 6 mm Länge innerhalb

©Arbeitsgemeinschaft Geobotanik in Schleswig-Holstein und Hamburg e.V.;download www.zobodat.at

der Größenordnung von Polygala serpyllifolia liegen. Und auch in der Blütenfarbe nähern sie sich dann der serpyllifolia, indem sie uns mit einem hellen Blau bis Weißblau entgegentreten. Allerdings überragt dann meistens das Staubblatt-Säulchen etwas die Flügel, die sich zudem durch eine scharfe Endspitze auszeichnen, indem die dunkel gefärbte Mittelrippe dieser Flügel an der Spitze wie ein fast abgesetzter Zahn austritt. Bei Polygala serpyllifolia hingegen scheinen die Flügel fast immer abgerundet ohne austretenden Zahn zu sein.

Standörtlich unterscheiden sich beide Arten etwas, indem P. serpyllifolia saure, etwas moorige und feuchte Standorte bevorzugt, vor allem den Borstgras-Rasen, während P. vulgaris ein etwas weiteres ökologisches Feld besiedelt von feuchten Biotopen bis zu trockenen, sauren Heide-Rasen und Trocken-Rasen.

Es gibt also durchaus Verwechslungsmöglichkeiten, zumal bei Herbar-Material, das manche Merkmale nur unvollkommen vorstellen kann. Um eine bessere Übersicht in Schleswig-Holstein zu erhalten, bitten wir im kommenden Sommer um gut gepreßtes oder frisches Belegmaterial von Polygala serpyllifolia und von der ssp. oxyptera von vulgaris.

Appuhn, Heinrich, Ziegeleiweg 27, D-2430 Neustadt

Raabe, Ernst-Wilhelm, Schloßkoppelweg 7b, D-2305 Heikendorf

Herausgeber:
Arbeitsgemeinschaft Geobotanik (AG Floristik . . . von 1922) in Schleswig-Holstein und Hamburg e. V.

Redaktion: Axel Kairies

Anschrift der Redaktion: Landesstelle für Vegetationskunde, Neue Universität, Haus N 61c, D-2300 Kiel 1

Bezugsbedingungen:
Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft Geobotanik in Schleswig-Holstein und Hamburg erhalten die "Kieler Notizen" für den Jahresbeitrag von 20. - DM, Schüler und Studierende, soweit sie nicht Vollmitglieder der AG sind, gegen einen Jahresbeitrag von 5. - DM. Nichtmitglieder der AG können die "Kieler Notizen" gegen 5. - DM im Jahresabonnement über die Redaktion beziehen. Einzahlungen auf das Postscheckkonto der AG 103 433-204 PschA Hamburg.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Kieler Notizen zur Pflanzenkunde

Jahr/Year: 1979

Band/Volume: 11

Autor(en)/Author(s): Raabe Ernst-Wilhelm

Artikel/Article: Anmerkungen zu Polygala vulgaris und Polygala serpyllifolia 39-40